



TIRSCHENREUTHER RATHAUSNACHRICHTEN

Informationsblatt der
Stadt Tirschenreuth

Ausgabe 27
Dezember 2016



1,75 Millionen
Euro für
Tirschenreuth

Eine Dienstreise der besonders angenehmen Art unternahm Bürgermeister Franz Stahl Ende November ins Nürnberger Heimatministerium. Die Stadt Tirschenreuth wurde von der Staatsregierung wieder bei der Stabilisierungshilfe berücksichtigt. Aus den Händen von Finanzminister Dr. Markus Söder (li.) und Staatssekretär Albert Füracker (re.) empfing Franz Stahl den Bescheid über die stolze Summe von 1,75 Millionen Euro.

Imagewandel durch gute Ideen

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Angesichts der weiteren rasanten und sehr positiven Entwicklung unserer Stadt in den vergangenen Monaten ist es sicherlich erlaubt, auch ein wenig stolz zu sein. Grundlage dafür ist das Integrierte Stadtumbaukonzept (ISUK), das 2007 ins Leben gerufen und 2015 mit Ihrer Unterstützung und Mitarbeit neu ausgerichtet und aktualisiert wurde. Gerade dieses engagierte Mitarbeiten, verbunden mit vielen guten Ideen und Anregungen von Ihnen, hat ganz wesentlich dazu beigetragen, dass sich ein stetiger positiver Imagewandel in unserer Stadt vollzogen hat. Im Dezember 2015 im Stadtratsgremium einstimmig beschlossen, war dies die Grundlage der politischen Arbeit im Rathaus seit Beginn dieses Jahres.

Dabei spielte nicht nur die Verbesserung unseres Stadtbildes eine besondere Rolle. Gerade die so genannten „weichen“ Standortfaktoren, insbesondere die Themenbereiche soziales Leben, medizinische Versorgung und der Bildungsstandort Tirschenreuth, standen dabei im Mittelpunkt. Gezielt und strategisch sehr gut abgestimmt werden diese weiter gestärkt. Sie tragen zum Wohlfühlcharakter unserer Stadt bei und sind enorm wichtig!

Soziale Netzwerke sind Grundlage für ein attraktives Leben

Sie, die in Tirschenreuth lebenden Bürgerinnen und Bürger, sollen durch ein gut funktionierendes soziales Netzwerk in schwierigen Fragen des Lebens gut beraten sein. Dazu wurde im Juli in Kooperation mit dem Bayerischen Roten Kreuz das Projekt „Leben+“ gestartet. Ein neues, beispielgebendes Angebot in Tirschenreuth. Schnell mal die Einkäufe erledigen oder den Handwerker für den tropfenden Wasserhahn organisieren - für viele kein Problem! Anders im Alter oder in einer eingeschränkten Lebensphase. Ein Anruf bei der Koordinationsstelle „Leben+“ schafft Abhilfe. Dabei ist mir bewusst, dass es gerade für die ältere Generation nicht einfach ist, um Hilfe und Unterstützung zu bitten. Also, „springen Sie über Ihren Schatten“ und lassen Sie sich durch dieses neue Angebot ein wenig unter die Arme greifen.

Erfreulich sind in diesem Zusammenhang auch die umfangreichen Investitionen am Krankenhausstandort. Die Kliniken AG Nordoberpfalz wird in den kommenden Jahren ca. 28 Millionen Euro für die Neustrukturierung der OP-Räume und der Notaufnahme am Krankenhaus investieren. Zusätzlich wird ein neues medizinisches Versorgungszentrum errichtet und es werden zusätzliche Parkplätze geschaffen. Gerade diese Maßnahmen sichern die medizinische Versorgung und festigen den Krankenhausstandort. Was wäre Tirschenreuth ohne „sein“ Krankenhaus.

Tirschenreuth - Wissenschaftsstandort

Und im Bereich Bildung hat der erste Studiengang der Technischen Hochschule Regensburg im Bereich Soziale Arbeit im Oktober dieses Jahres die Arbeit aufgenommen. Dezentrales Studieren ist das Schlagwort, das unsere Stadt damit zum

Wissenschaftsstandort macht. In den kommenden Jahren werden weitere Studiengänge folgen und der Bedarf an Fachkräften im Sozialbereich kann damit in der Region beachtlich verstärkt werden.

Gerade bei diesem Projekt werden „zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen“! Denn in Zukunft, ab Herbst 2018, werden diese Studiengänge im ehemaligen Gebäude der Polizei in der Hochwartstraße stattfinden. Dieses kultur-historisch sehr wertvolle Bauwerk wird grundlegend saniert und erhält damit eine ideale Folgenutzung. Studieren in der Altstadt, im Zentrum von Tirschenreuth in einem Ambiente, das mit seinem Flair einmalig im Bereich der Studienstandorte in Bayern ist.

Diese drei Gedanken, die ich aufgegriffen habe, zeigen, dass sich Tirschenreuth gerade auf diesen Feldern den zukünftigen Bedürfnissen stellt und neue Angebote geschaffen werden.

Gartenschau 2022 – ein generationsübergreifendes Projekt

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Lassen Sie mich ein Thema aufgreifen, das in den vergangenen Tagen sicherlich für Furore und für sehr viel positive Beachtung gesorgt hat. Tirschenreuth bewirbt sich für die Gartenschau im Jahr 2022! Eine Maßnahme, die sehr wohl überrascht. Doch ausgestattet mit sehr viel städtebaulichem Fundament. Durch die Absage der Stadt Traunstein für die bereits vergebene Landesgartenschau 2022, hat sich ein organisatorisches Vakuum in der zeitlichen Systematik der Gartenschauen in Bayern gebildet. Nicht für Tirschenreuth! Auf Grundlage der Bewerbung für die Gartenschau 2013 wurden bei der damaligen Projektentwicklung weitere, nachhaltige Maßnahmen und Schritte im Stadtentwicklungskonzept geplant. Darauf basierend ist diese, sicherlich für die weitere Entwicklung Tirschenreuths sehr wichtige Bewerbung, im vorgegebenen Zeitraum auch umzusetzen und zu schaffen. Wir haben nicht ganz sieben Jahre Zeit. Aber es entspricht der Tirschenreuther Mentalität, Tempo zu machen. Wir haben die besten Erfahrungen und die notwendige Kompetenz auf diesem Gebiet. Einstimmig wird das Bewerbungskonzept vom Stadtratsgremium getragen und mit dem Beschluss dazu wurde am 22. November der „Startschuss“ dafür gegeben. Details hierzu können Sie den heutigen Rathaus-Nachrichten entnehmen. Der Vergabeausschuss der Durchführungsgesellschaft für die Gartenschauen in Bayern wird im Februar kommenden Jahres eine Entscheidung treffen. Und ich bin felsenfest davon überzeugt, dass wir ganz hervorragende Chancen für 2022 haben. Sollten wir aber nicht zum Zuge kommen, ist dies auch kein Beinbruch. Denn die Bewerbung ist ein kleiner Masterplan für die weitere attraktive Gestaltung unserer Innenstadt, der dann in kleineren Schritten umgesetzt wird.

Stadtplanung und -entwicklung – weiter ein TOP-Thema

Sie sehen, Stadtplanung war im vergangenen Jahr und wird auch 2017 und darüber hinaus weiter im Focus unserer Arbeit stehen. Wobei ich Projekte wie die Planungsumsetzung des so genannten „Volksbank-Quartiers“ im Bereich Maximilianplatz, Bahnhof- und Schmellerstraße und des Hösl-Areals in der Koloman-Mau-



Hilfe in vielen Lebenslagen erhält man nun im Büro von Leben +, das von Cornelia Stahl geleitet wird. Bei der Eröffnung wiesen v.l. auch Bürgermeister Franz Stahl, BRK-Kreisgeschäftsführer Holger Schedl und MdB Albert Rupprecht auf die Wichtigkeit dieser Einrichtung hin, die in Kooperation mit dem BRK gestartet wurde.

Freude bei den Kindern im städtischen Kinderhaus Kunterbunt: Im Garten wurden neue Spielgeräte, wie hier der Kletterturm, aufgestellt. Hausmeister Andreas Üblacker und die Mitarbeiter des städtischen Bauhofs leisteten die Arbeiten.

Im Sommer hatte der Landesvorsitzende des Weißen Rings, Josef Wittmann, das Polizeiorchester Bayern für ein Benefizkonzert im Kettelerhaus gewonnen. Belohnt wurde dieses Engagement von rund 350 Zuhörern. Bürgermeister Franz Stahl überreichte einen Spendenscheck über 2.000 €.

In den Räumen der Kolping-Berufshilfe startete der erste Studiengang „Soziale Arbeit“ mit 11 Studierenden aus der Region. Sie wurden begrüßt von Bürgermeister Franz Stahl (li.) und der Studienleiterin Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker von der Ostbayerischen technischen Hochschule Regensburg. 2018 werden die Studierenden dann in das ehemalige Polizeigebäude in der Hochwartstraße umziehen.

rer-Straße nicht unerwähnt lassen möchte. Auch bei diesen Projekten, die 2016 einer intensiven Planung unterworfen wurden, werden wir im kommenden Jahr erste bauliche Schritte erwarten können. Dies geschieht mit Sicherheit auch beim Neubau des Feuerwehrgerätehauses an der Mitterteicher Straße. Brandschutz und Sicherheit mit den erforderlichen räumlichen Voraussetzungen wird dabei in Zukunft geleistet. Dank dabei nicht nur den Frauen und Männern unserer Feuerwehren, sondern allen Helferinnen und Helfern der Rettungskräfte, die Tag und Nacht zum Schutz für uns Alle im Einsatz sind. Zu dieser Vielzahl von Aufgaben kommen erste Konzeptplanungen für das ehemalige „Ruffing-Areal“ am Maximilianplatz, das von der Stadt erworben wird. Kreativität und städtebauliche Kompetenz ist hier gefordert. Ein neuer Platz für unsere Tourist-Info, ein Verwaltungs-Service-Zentrum und öffentliche Toiletten sind schon gedanklich notiert.

Kultur schafft Lebensqualität

Doch was wäre das gesellschaftliche und kulturelle Leben in Tirschenreuth ohne seine umfassenden Angebote. Mit der Produktion „Servus King“ hat das Moderne Theater in den vergangenen Wochen in Zusammenarbeit mit dem Landestheater Oberpfalz einen neuen, erstklassigen und für die Zukunft vielversprechenden Meilenstein gesetzt. Und unser MuseumQuartier konnte mit zahlreichen und attraktiven Ausstellungsangeboten wiederum glänzen. Nachhaltig wird hier gezeigt, wie aus einem Haus mit musealen Ausstellungselementen Kultur mit seiner ganzen Breite der Qualität geboten wird. Im wahrsten Sinne des Wortes ein „KulturQuartier“! Und freuen wir uns schon auf weitere, besondere Höhenpunkte im kommenden Jahr. So setzt der Förderverein Fischhofpark das Sommermärchen „Cool-Tour-Sommer“ vom 26. Mai bis zum 25. Juni weiter fort. Und am 21. Oktober erwartet uns die Premiere „Der Oberpfälzer Jedermann“. Zwei Höhepunkte, die die erstklassige Bandbreite des kulturellen Lebens in Tirschenreuth beweisen. Dank auch hier allen Beteiligten für das großartige Engagement, ohne das die Vielzahl der Angebote nicht zu stemmen wäre.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Tirschenreuth ist eine Stadt, die sich weiter bewegt und in der Gestaltung eine hohe Qualität besitzt. Unsere Stadt hat sich damit fest in der Region etabliert. Und ich merke immer wieder sehr deutlich, dass Sie alle Interesse haben, sich einzumischen und aktiv zu engagieren, um die Vorzüge des attraktiven Stadtumfeldes von Tirschenreuth zu genießen. Wir dürfen, wie gesagt, stolz darauf sein! Ein gesundes Selbstbewusstsein ist auch erlaubt. Eine starke Wirtschaft und solide Finanzen tragen dazu bei und sind die entsprechende Grundlage. Und wie die Süddeutsche Zeitung sehr treffend bei einem Vergleich mit der Landeshauptstadt festgestellt hat: „Das Leben in Tirschenreuth hat Charme und ist vortrefflich.“ Wir können uns nicht mit München vergleichen. München kann sich aber umgekehrt auch nicht mit Tirschenreuth messen. Dazu tragen auch Sie bei mit Ihrem Bürgersinn in einer funktionierenden Stadtgesellschaft. Danke!

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ein herzliches Vergelt's Gott für das Engagement und die Unterstützung im abgelaufenen Jahr. Nehmen Sie weiterhin aktiv am Geschehen in Tirschenreuth teil und gestalten Sie die zukunftsorientierte Entwicklung unserer Stadt mit Anregungen und Vorschlägen weiter. Das ist mein größter Wunsch für das kommende Jahr. Ich wünsche Ihnen eine friedvolle Weihnachtszeit und Glück, Gesundheit und Gottes Segen im Neuen Jahr.

Ihr
Franz Stahl

Franz Stahl
Erster Bürgermeister

„Eine Stadt am Wasser“ Tirschenreuth bewirbt sich um die Gartenschau 2022

Anfang dieses Jahres verzichtete die Stadt Traunstein nach einem negativ verlaufenen Bürgerentscheid auf die Durchführung der Landesgartenschau 2022. Grund genug für Bürgermeister Franz Stahl, sich Gedanken zu machen, um Tirschenreuth nach 2013 wiederum in den Fokus zu rücken und die Entwicklung voranzutreiben.

Viele Gespräche mit Verantwortlichen und Entscheidungsträgern zeigten, dass eine erneute Bewerbung nicht ausgeschlossen und für die Vergabe letztendlich ein gutes Konzept ausschlaggebend ist.

Am 22. November hat der Stadtrat nun einstimmig beschlossen, eine Bewerbung abzugeben. Vorausgegangen war die Präsentation des Bewerbungskonzeptes durch das Architekturbüro NRT, das schon die Bewerbung der Gartenschau 2013 vorbereitet hatte und die Stadt sehr gut kennt.

Die Bewerbung, so Franz Stahl, sei nicht vergleichbar mit 2013. Es gebe vielmehr ein neues Konzept, das als Chance für eine beschleunigte Weiterentwicklung der Stadt zu sehen ist. Eine „Stadt am Wasser“ solle entstehen, wobei ein Ring um die Altstadt geschlossen würde. Besonders im Vordergrund steht der Nachhaltigkeitseffekt!

Nur viele blühende Blumen über drei Monate zu präsentieren, bringe nicht den gewünschten Effekt. Ziel seien vielmehr nutzbare Erholungsflächen, die mit relativ wenig Aufwand über Generationen erhalten und intakt bleiben.

Mit Spannung wartet man nun im Rathaus auf die Entscheidung der Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Gartenschauen. Deren Besichtigungsfahrt wird im Februar 2017 stattfinden. Franz Stahl baut auch darauf, dass Tirschenreuth mit enormer Erfahrung und Leistungsfähigkeit aufwarten kann. „Wir können es“ – sagt der Bürgermeister.



Das schraffierte Areal soll für die Gartenschau 2022 überplant werden und in diesem Bereich eine deutliche Aufwertung erfahren. Die genauen Planungen können natürlich erst nach dem erhofften Zuschlag anlaufen.



Überraschung bei den Erdarbeiten im ehemaligen Polizeihof. Hier wurden Teile der ehemaligen Stadtmauer aufgefunden, die nun in die Gesamtmaßnahme integriert werden sollen. Bekanntlich wird das Gebäude für den Studiengang „Soziale Arbeit“ der OTH Regensburg saniert.



Dringend notwendig war die Erneuerung der Brücke im Ortsteil Kleinkonreuth. Vom Fortgang der Arbeiten überzeugten sich Bürgermeister Franz Stahl und Stadtbaumeister Andreas Ockl.

(6)



Der Fischhofpark ist ein Vorzeigeprojekt in Tirschenreuth und bei Einheimischen und Touristen sehr beliebt. Nun weisen auch große Schilder an der Autobahn A 93 auf das Gelände der Gartenschau von 2013 hin. Im kommenden Jahr werden hier wieder die Veranstaltungen des Cooltour-Sommers stattfinden.



„Servus King“ – die Produktion des Modernen Theaters Tirschenreuth mit dem Landestheater Oberpfalz begeisterte das Publikum. Die fünf Veranstaltungen in der Kreisstadt waren flugs ausverkauft. Gespielt wurde das Stück auch in Neunburg vorm Wald und in Vohenstrauß.

////// Sitzungstermine des Stadtrats //////////////

Januar

05.1. Neujahrsempfang
09.1. HFW
10.1. BUSS
16.1. KTMS
19.1. Stadtrat

Februar

01.2. HFW
02.2. BUSS
13.2. Bürgervers. Tirschenreuth
14.2. Bürgervers. Lengenfeld
16.2. Bürgervers. Matzersreuth
20.2. Bürgervers. Wondreb
21.2. Bürgervers. Hohenwald
23.2. Stadtrat

März

20.3. HFW
21.3. BUSS
30.3. Stadtrat

April

03.4. HFW (Haushalt)
04.4. BUSS
18.4. WA
19.4. HFW
27.4. Stadtrat (Haushalt)

Mai

03.5. HFW
08.5. BUSS
18.5. Stadtrat

Juni

01.6. HFW
07.6. BUSS
22.6. Stadtrat

Juli

05.7. WA
10.7. HFW
17.7. BUSS
27.7. Stadtrat

August

01.8. HFW
07.8. BUSS
17.8. Stadtrat

September

19.9. BUSS
20.9. HFW
28.9. Stadtrat

Oktober

09.10. HFW
10.10. BUSS
20.10. Premiere
„Der Oberpfälzer Jedermann“
26.10. Stadtrat

November

06.11. HFW
07.11. BUSS
13.11. KTMS
14.11. WA
23.11. Stadtrat

Dezember

04.12. HFW
05.12. BUSS
14.12. Stadtrat

Die Sitzungen der Ausschüsse beginnen um 17.00 Uhr, die des Stadtrats um 18.00 Uhr (Änderungen vorbehalten).

Erläuterung:

BUSS = Ausschuss für Bau- und Umweltwesen, Stadtentwicklung und Stadtplanung
HFW = Ausschuss für Hauptverwaltung, Finanzen und Wirtschaft
WA = Werkausschuss (zuständig für Belange des Eigenbetriebs Stadtwerke)
KTMS = Ausschuss für Kultur, Tourismus, Museumsangelegenheiten und Städtepartnerschaften ad. Am Stand des Jugendrats gibt es dazu entsprechende Armbänder.

Falschparken

Falsch parken kostet – manchmal auch viel Zeit. So wurde durch diesen Verkehrsteilnehmer das Aufstellen des Christbaums am oberen Marktplatz massiv behindert. Das kostet auch der Stadt überflüssiges Geld, weil sich die Einsatzzeit des großen Krans entsprechend verlängerte.



Der Falschparker durfte sich über ein Knöllchen freuen!

FreiRäume

18.12.2016 - 29.1.2017

MuseumsQuartier Tirschenreuth

Renate Fukerider
Refugien

Joseph Stephan Wurmer
Lichter Raum

und

Exponate aus der Sammlung
des Bezirks Oberpfalz

Weitere Informationen:
Tourist-Info
Tirschenreuth,
Tel. 09631-600248, **MuseumsQuartier**
und Tirschenreuth
www.museumsquartier-tirschenreuth.de

Impressum

Herausgeber:

Stadt Tirschenreuth · Maximilianplatz 35 · 95643 Tirschenreuth

Verantwortlich:

Peter Geyer · Tel. 0 96 31 / 6 09 11 · Fax 0 96 31 / 6 09 49
peter.geyer@stadt-tirschenreuth.de

Gestaltung und Druck:

Druckerei Kohl · Maximilianplatz 10 · 95643 Tirschenreuth
Tel. 0 96 31 / 12 81 · Fax 0 96 31 / 63 30
info@kohl-druck.de

Auflage: 5.000 Exemplare

Neujahrskonzert

Vive l'amour -
es lebe die Liebe



Samstag, 07. Januar 2017 – 19.30 Uhr

Kultur- und Veranstaltungszentrum Kettelerhaus
Tirschenreuth, Äußere Regensburger Straße 44



Kartenvorverkauf:

Tourist-Info/Stadtmarketing
Stadt Tirschenreuth
Regensburger Straße 6
95643 Tirschenreuth

Tel: 09631 600248 oder 600249

www.stadt-tirschenreuth.de/theater-konzert
theater@stadt-tirschenreuth.de

Vorverkaufsstellen:

Mitterteich: Tourist-Info
Weiden: Regionalbibliothek
Wiesau: Optik Wagner
uvm...



www.okticket.de

Frauenbund und Frauenunion informieren sich über Leben+

Auf Einladung der Vorsitzenden Olga Luft, war die Projektmanagerin von Leben+, Frau Cornelia Stahl ins Pfarrzentrum gekommen und hatte für die interessierten Damen jede Menge an Informationen im Gepäck.

Über die Intention der Stadt, auch soziale Projekte mit ins Stadtentwicklungsprojekt aufzunehmen, wurden die Anwesenden genauso ausführlich informiert wie auch darüber, dass das BRK diese Leistung kompetent bietet. Zudem wird dieses Projekt vom Bayerischen Sozialministerium gefördert.

Die Leistungen von Leben+ nahmen selbstverständlich den breitesten Raum des Nachmittags ein.

Da führte Cornelia Stahl, unterlegt mit vielen Beispielen, die Beratung, die professionelle Hilfe im Haushalt, die verschiedenen Leistungen durch Pflegedienste, den Einkaufsservice und die professionelle Hilfe im Garten aus.



Quartiersmanagerin Cornelia Stahl (stehend) informierte die Mitglieder von Frauenbund und Frauenunion ausführlich über die Leistungen von Leben+ und bat auch um aktive Mitarbeit.

Beim Thema „Ehrenamtliche Tätigkeit“ staunten die anwesenden Damen nicht schlecht, als sie hörten, dass hier auch das Ehrenamt beim Erklären von Skype, dem Wort-Bild-Telefon im Computer, gefragt sein könnte. Damit können die Senioren ihre - gefühlt „am anderen Ende der Welt“ lebenden Kinder - kontaktieren.

Aber auch einfach Zeit zum Zuhören zu haben, Zeitung vorlesen, einen Kirchen- oder Friedhofsbesuch zu unternehmen oder auch gemeinsam Einkäufe tätigen – all das, und noch Vieles mehr, umfasst ehrenamtliche Arbeit.

Der flammende Aufruf, sich auch einzubringen, fiel bei den Anwesenden auf fruchtbaren Boden und eine Dame stellte sich spontan für ehrenamtliche Arbeit zur Verfügung.

Auf monatliche Entlohnung dürfen Sie dabei nicht hoffen, so Stahl – aber eine tiefe innere Zufriedenheit, das Gefühl gebraucht zu werden und Gutes getan zu haben, ist Entschädigung genug. Gerne steht sie auch für persönliche Gespräche in der Geschäftsstelle zur Verfügung.

Die Geschäftszeiten von Leben+ :

**Dienstag und Mittwoch von 13.30 bis 16.30 Uhr
und Donnerstag von 8.00 bis 12.00 Uhr.**

Die neue Telefonnummer lautet: 79 80 303.

Die Mitglieder des Stadtrats wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern in Tirschenreuth und den Ortsteilen ein besinnliches Weihnachtsfest und Glück und Gesundheit im Neuen Jahr!

Für die Fraktion der CSU:
Peter Gold, 2. Bürgermeister

Für die Fraktion der Freien Wähler:
Manfred Zandt, Fraktionssprecher

Für die Fraktionsgemeinschaft SPD/Die Grünen:
Florian Busl, Fraktionssprecher

Für die Fraktion der Wählergemeinschaft Umwelt:
Karl Berr, Fraktionssprecher

Franz Stahl
Erster Bürgermeister